



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Basilius Magnus/ an Bischoff Meletium.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

der Wolthat Gottes achten. Wir haben auch dessen ein geröste Hoffnung vnd Ver-  
 uersicht empfangen / auch durch vnser fromme vnd allerliebste Bröder datinnen  
 gestärcket worden. Damit ich aber ihr Meynung vnd Fürhaben / im Schreiben  
 eröffnen dörfte / so hab ich solches vnserm Bruder Theophrasto / dich darvon zu be-  
 richten / mündlich angezeigt.

Basiliius Magnus / an Bischoff Meletium.

Die 57. E-  
 pistel.

**W**ir haben bis anhero den frommen gottseligen Dorotheum / vnserm Br-  
 uder vnd Mitgenossen im Kirchendienst / bey vns wöllen behalten / auch  
 das wir ihn nach beschlofner Handlung abfertigen / vnd durch vnser  
 vnserer Sachen / deiner Ehrwürde entdecken möchten. Seytemal wir aber etliche  
 von wegen fürhabender Geschäfte / je länger je mehr / vnd villicht noch ein  
 Weyl auffgezogen werden / so haben wir nichts desto weniger jezebemeldten  
 hingefandt / ewer Heiligkeit anzusprechen / vnd für sich selbst alle Ding zu be-  
 thun / auch vnser Handlungen zu eröffnen / damit wann das jenig / so von vns  
 rathschlaget würde / euch gefällig ist / nachmals durch den Fleiß ewer Ehrwür-  
 auch in das Werck geführet vnd vollzogen werde. Das ich aber nicht vil We-  
 che / so ist beschloffen / das vorgenannter vnser Bruder Dorotheus / gen Rom  
 ziehen / allda etlich auß dem Welschland herauß zubringen / die vns besuchen  
 das sie auff dem Meer herauß fahren / damit den jenigen / die sie zuerbinden  
 geren / solches verdeckt bleibe. Dann ich hab vermercket / das die / so den Für-  
 Regenten schon wol befohlen seynde / der Veriagten halber nichts haben mö-  
 können noch wöllen handeln / sonder vil mehr dis für einen Gewin geachtet / von  
 den Kirchen nichts ärgers widerfahre. Demnach wann es dein Weisheit für  
 ansicht / so wollest etliche Episteln schreiben / vnd ein Verzeichnuß stellen / was  
 uerrichten sey. Item / von welcherley Sachen / zu wem / vnd zu was Zeiten  
 den solle / vnd damit gedachte Sendbrieff desto mehr Krafft haben / so thu die  
 gen / so mit vns stimmen / ob sie schon nicht darbey gewesen / mit nehmen. Was  
 vns beschicht / ist noch verborgen / darumb das Euippius gleichwol kommen / hat  
 noch nichts geoffenbaret hat / Auch ist zu besorgen / es werden sich etliche auß  
 menia / Tetrapoli vnd Cilicia / die es mit ihnen halten / vergadderen vnd zu  
 menschlagen.

Dorotheus  
 wurde ge-  
 Rom  
 geschickt.

Basiliius Magnus / an Bischoff Meletium.

Die 58. E-  
 pistel.

**W**ir ist ein Schreiben von dem heiligen Bischoff Eusebio zu kommen / dar-  
 in er gebet / das man denen vom Uidergang widerumb etlicher Kirchen  
 geschäft halber zuschreiben / das auch von vns die Epistel gestellet / vnd  
 allen Mitgenossen / die in vnser Gemeynschafft seynd / vnder schreiben werden  
 Diweil ich aber nicht gewußt / wie doch von denen Sachen / die er befolcht / e-  
 lich zuschreiben sey / so hab ich ein Erinnerung vnd Verzeichnuß derowegen zu  
 ner Heiligkeit gesandt / das du dich datinnen erschebst / vnd was dir Sacerdotium  
 vnser geliebter Mitgenos im Priesterampt / fermer erzählen würde / mit  
 wegest / vnd darnach den Brieff selber / wie es dich inn deinem Sinn gut bedacht  
 zuformieren vnd zurichten / vnbeschwert seyn wollest. Wir seyn geneigt / die  
 allein mit vnser Stimm beyzufallen / sonder auch zuuerschaffen / das solches Schre-  
 ben vnsern Mituerwandten / auff das baldest zu komme / damit der / so zu den  
 cident alischen Bischoffen ziehen würde / alle Vnderzeichnung bey sich habe. Dem-  
 nach was deiner Heiligkeit gefällig / das thu vns eylends wissen lassen / damit  
 was dich für gut ansicht / nicht lang verborgen bleibe. Was wider vns zu An-  
 chia gehandelt vnd angeschlagen würde / soll obgedachter vnser Bruder / deiner  
 Ehrwürde auch anzeigen / so anderst das Geschrey / was sich verlanffen / mit  
 hin vberal aufgestrewet hat. Es ist Hoffnung verhanden / das jenig so sie vns ge-  
 trohet / soll dermalen eins in das Werck geführet werden. Ich kan deiner Heiligkeit  
 nicht bergen / das vnser Bruder Anthimus / der bey dem Papsi gewesen / zu  
 zu einem Bischoff erwahlet / vnd doch die gemeyne Wahl / nit vmbgehn hat lassen.

Faustus wirdt  
 ohne die ordens-  
 liche Wahl / zu  
 einem Bischoff  
 eingesetzt.

auch ist solches vnserm Ehrwürdigen Bruder Cyro/ganz zuwider/daher sich schon das Land Armenia auff Ehrwürdiger Weis emporet hat. Demnach so schaw zu/das sie nicht auff vns den Vngrund erdichten / dann wo sie vns mit Schmach belegen wurden / als ob wir Zerrüttung vnd Verwirrnus anrichten thäten / werden wir solches nicht gedulden. Dis hab ich deiner Ehrwürde zu wissen gemacht / vnd du wirst solches ohne Zweyffel / auch den andern entdecken. Ich achte gänzlich / das diese Zerrüttung bey vilen/grosse Ansechtung vnd Bekümmernus erwecken werde.

Basilijus Magnus / an Bischoff Meletium.

Ich wuste wol/das der Zanck dein Ehrwürde schwerlich betrüben wurde/welcher sich newlich darauß erhebt/das du dem leichtfertigen Mann Appollinaris alles gesagt hast. Ich hab mich dessen vor der Zeit nicht berichten können. Ferner haben die Sebastei die Sach erkundigt vnd an Tag gebracht/auch ein Buch herumb getragen/darauß sie vns verdammen wollen / als ob wir auch also darnonhielten. In demselbigen Buch stehn dise Wort/das wir vberal zusammengefüget/oder vil mehr vereinigt Weis / mit abgewechselten Namen / die erst / ander vnd drit selbständig Gleichförmigkeit verstehn sollen vnd müssen / die für sich selbst nur eine heysß. Dann was zum ersten der Vatter / das ist in der andern Ordnung der Sohn / vnd in der dritten der heilig Geist. Entgegen was zum ersten der Geist / das ist auch inn der andern Ordnung der Sohn / so ferz anderst Gott als ein Geist verstanden wirdt. Vnd dis Geheymnus noch bas zuerklären / so sprechen sie / der Vatter sey väterlicher Weis der Sohn / vnd der Sohn söhlicher Weis der Vatter/gleichsahls reden sie auch vom heiligen Geist / nach dem die Dreyfaltigkeit nur ein Gott ist. Dise Wort werden aufgestrewt / ich aber glaub nicht/das sie derjenigen Gedicht seyen / die sie aufgestessen / wiewol ihnen meines Enthaltens/kein Lästung wider vns / zu groß oder zu vil ist / dann als sie ihr eigne Meynung geschriben / seynd wir durch sie verlästert worden / auch haben sie andere kezerische Wort gesetzt / vnd den Vatter oder Author dises Buchs verhalten / damit wir inn Verdacht kämen / als ob es durch vns aufgangen wäre / aber meines Erachtens seynd sie nicht so geschickt vnd sinnreich / das sie die Wörter ordenlich zusammenfügen. Demnach die Lästung / so wider vns stark eingewurzelt / außzureuten / vnd allermeynlich zu entdecken / das wir mit denen / die solches fürgeben / keinen Theyl haben / so seynd wir höchlich getrungen worden / dises Manns zu gedencken / als der mit dem schweren vnd verführischen Irthumb Sabellij verhasstet ist. Aber von dem bis hieher genug.

In erster Bewegung des Obersten / dardurch er wider die / so vns mit Lästung belegen / angezeit worden / ist ein Bort auß dem Lager kommen / vnd Bericht gerhan / wie schon der erst vnd ander Sentenz gegangen sey / das wir den falschen Anklägern vnd seinem Willen / nicht sollen vberantwort werden / welches auch anfangs also beschloffen / aber bis anhero immerdar verbliben / vnd auffgeschoben worden. Wann nun dises sein Bestand haben / oder sonst ein Wiltung fürgenomen wirdt / das wil ich deiner Heiligkeit alsbald zu wissen thun / wo es aber in vortigem Trab bleib / wirst du solches auch wol innen werden. Vnser Bruder Sactesimus verharret setz lange Zeit bey euch / was er allda handelt / ist deiner Ehrwürde vnuerborgen. So dem Sendbrieff an die Occidentalische Kirchen etwas manglet / so stell ihn / wie es die Torturfft erheyscht / vnd thu vns denselbigen zuschicken / so wil ich verschaffen / das er von vnser Gesellschaft einhellig vnder schreiben werde / auch die Vnderschriftung auff Papyr getruet / jederman vor Augen sey / vnd zu der andern Epistel komme / die von Dorotheo / vnserem Bruder vnd Witzgenossen im Priester ampt / herumb getragen wirdt. Diweil ich kein gründliche Meynung inn der Verzeichnus gefunden / hab ich nicht gewust / was ich den Occidentalischen Kirchen schreiben solle / dan das Vorwendig war ihnen vorhin schon angezeigt / das Oberflüssig aber zuschreiben / ist vergebens / vnd einerley Ding immerdar zuuernelden / gar spötlich. Dis aber gedunckt mich / sey vorhin inn Briefen nicht

Die 59. Epistel.

Wahrscheinlich ist es sich auch ansetzen / als ob dem Sentenz etwas mangelt.

Aa fen nicht